

# Feldbäume

Alte Feldbäume und Feldbaumgruppen bieten für Vögel, Säugetiere und Kleintiere Lebensraum. Ausschlaggebend für die ökologische Bedeutung ist ein hohes Alter, eine ausladende, dichte Krone und die Produktion von Blüten und Früchten.

R. Ayé, A. Krebs



**Links:** Neben Hochstamm-Obstbäumen können auch Feldbäume die Biodiversität fördern. **Rechts:** Der adulte Grosse Fuchs ernährt sich vom Nektar in Blumenwiesen. Seine Raupe lebt auf der Zitterpappel, die manchmal als Feldbaum angepflanzt wird.

Ältere, lockere Feldbaumgruppen stellen ähnliche Lebensräume bereit wie Hochstamm-Obstgärten. Feldbäume wie Eichen, Linden, Espen und Berg-Ahorn sind wichtige Lebensräume für zahlreiche Insekten, Schmetterlinge und Flechten.

Feldbäume bieten zudem Schatten und Unterstand für Vieh und Mensch, markieren Besitzgrenzen und prägen die Ästhetik der Landschaft massgeblich.

M. Gerber



Der Trauerschnäpper brütet in lichten, baumbestandene Lebensräumen. Er ernährt sich von fliegenden Insekten.

M. Gerber



Ausgefaltete Astlöcher dienen Vögeln als Nistplatz. Hier brütet ein Feldsperling in einer Esche.

SVS BirdLife Schweiz



Früchte von Feldbäumen erhöhen das Nahrungsangebot für Tiere.